

Grossprojekt in Tägerwilen: 20-Millionen-Bau soll in vier Etappen realisiert werden

High-Tech-Center für «saubere» Arbeitsplätze

In vier Bauetappen und mit einem Kostenaufwand von rund 20 Millionen Franken soll in Tägerwilen ein High-Tech-Center realisiert werden. An einer Presseorientierung in Gottlieben wurde gestern Mittwoch die erste Etappe mit einem Bauvolumen von 12 000 Kubikmeter und Gesamtkosten von 4,5 Millionen Franken vorgestellt (siehe auch Seite Wirtschaft). Die Überbauung soll an Firmen mit zukunftssträchtigen Arbeitsplätzen in der High-Technologie vermietet werden. Als Bauherrin zeichnet die JaSeMa AG Kreuzlingen verantwortlich (siehe separate Box).

PATRICK HUG

«Wir wollen ein Gebäude bauen, das Arbeitsplätze für unsere Region auch in der Zukunft sichert», umriss Dr. Jan Larsson, Geschäftsführer der JaSeMa AG, die Zielvorstellung der Bauherrin. Zu diesem Zwecke wird nun in einer ersten Etappe ein fünfstöckiges Gebäude mit einem Bauvolumen von 12 000 Kubikmeter und einer Nettomietfläche von 3200 Quadratmeter verwirklicht. Mit den Bauarbeiten soll bereits im Oktober 1989 begonnen werden. Wenn sich bei der Realisierung keine Verzögerungen einstellen, ist die Überbauung am 1. September 1990 bezugsbereit. Eine erste Firma habe bereits ihr Interesse für einen Mietvertrag bekundet, erklärte

Larsson. Der Geschäftsführer ist optimistisch, dass alleine mit der ersten Bauetappe 100 bis 150 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Weiherr bleiben bestehen

Das in der Gewerbezone liegende Bauland hat eine Grösse von 13 100 Quadratmeter und wurde von der JaSeMa AG im Baurecht auf 99 Jahre erworben. Ein Bestandteil der Überbauung bildet auch der «naturschöne und einmalige Tägerwiler Weiherr» (Larsson), welcher «den inspirativen Erholungspausen für Direktion und Belegschaft» dienen soll, wie im Prospekt festgehalten wird. «Wir wollen diese einmalige Lage nützen und die Gebäude sehr schonend in die Umwelt einfügen, so dass der Tägerwiler Weiherr auch in Zukunft bestehen bleibt», meinte Larsson zu diesem Punkt.

Günstige Mietpreise

Die JaSeMa AG ist bestrebt, die Gebäulichkeiten zu «günstigen Preisen» an zukunftsorientierte Unternehmen zu vermieten. «Wir wollen die Grundlage bieten, dass Firmen aus dem In- und Ausland in unserer Überbauung sehr moderne und qualitativ hochstehende Arbeitsplätze schaffen können», erklärte Larsson. Die JaSeMa AG sei ferner gewillt, nur solche Firmen anzusiedeln, die keine oder nur eine geringe Umweltbelastung erzeugen. Ziel im Thurgau müsse es sein, die Umwelt auch für die Zukunft zu erhalten und damit die Lebensbe-



Sie stellten gestern Mittwoch in Gottlieben das Projekt für das High-Tech-Center vor (von links): Architekt Rudolf Bär, Dr. Jan Larsson, Geschäftsführer der JaSeMa AG, und Architekt Peter Strasser. Rechts der Tägerwiler Gemeindeammann Paul Engeli.

dingungen für unsere Bevölkerung zu sichern, umriss Larsson die Maxime der «sauberen» High-Technologie.

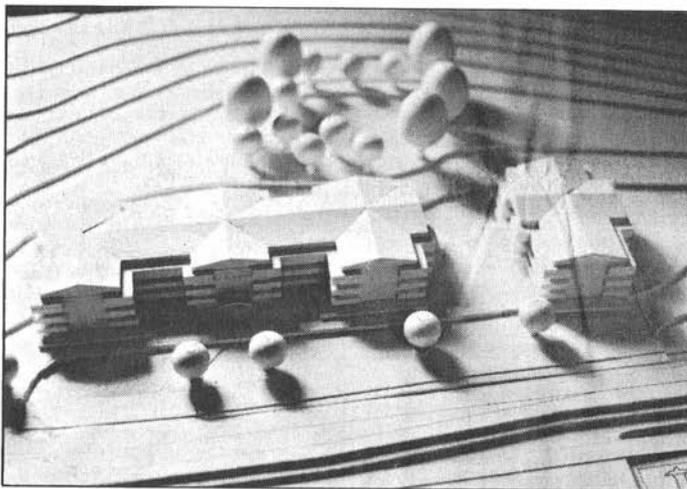
Stürmische Entwicklung

Auch der Tägerwiler Gemeindeammann Paul Engeli begrüsst dieses Projekt. Zwar durchlaufe seine Gemeinde derzeit eine stürmische Phase: «In keinem anderen Ort im Kanton soll auf so engem Raum so viel verwirklicht werden.» Doch auch die Vorteile müsse man sehen: Alleine im Jahre 1989 sollen in Tägerwilen dank dieser Bautätigkeit von Gewerbe und Industrie rund 120 neue Arbeitsplätze

geschaffen werden. Als positiven Aspekt hob das Gemeindeoberhaupt auch den zu erwartenden zusätzlichen Steuerertrag hervor. In eine Euphorie indes wollte Engeli ob dieses erfreulichen Wachstums nicht verfallen: «Der Erhaltung der Umwelt und des landwirtschaftlichen Kulturlandes räumen wir nach wie vor einen grossen Stellenwert ein.»

20 Mio. Franken Gesamtkosten

Peter Strasser vom Kreuzlinger Architekturbüro Bär + Strasser, in dessen Händen das Baumanagement liegt, erklärte gegenüber unserer Zeitung, die vier Bauetappen würden voraussichtlich in den nächsten fünf oder sechs Jahren realisiert. Dieser provisorische Bauplan stehe und falle aber mit der Nachfrage der Firmen nach Mietobjekten im High-Tech-Bereich. Sollte das Projekt wie vorgesehen verwirklicht werden können, so würde sich die Gesamtbausumme auf rund 20 Millionen Franken belaufen.



Dieses Modell zeigt, wie sich das High-Tech-Center in Tägerwilen nach Abschluss der vier Bauetappen aus der Vogelschau präsentieren soll.

Die JaSeMa AG

p.h. Die JaSeMa AG als Bauherrin des Tägerwiler High-Tech-Centers hat ihren Sitz in Kreuzlingen. Das Unternehmen ist vor allem im dentalmedizinischen Bereich tätig, übt aber auch Beratungstätigkeiten aus. Das Aktienkapital der Firma beträgt 50 000 Franken. Geschäftsführer Dr. Jan Larsson ist mit Einzelunterschrift einziges Mitglied des Verwaltungsrates.